

Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte	Band	Seite	Hildesheim 1979
NNU	48	199–200	Verlag August Lax

## Ein Friedhof der jüngeren Bronzezeit in der Gemarkung Holtebüttel, Gemeinde Langwedel, Kr. Verden

Von  
Heinz-Dieter Freese

Mit 1 Abbildung

Im Herbst 1977 wurde bei der Rodung einer Waldparzelle im „Steinberg“ ein Teil eines kleinen Friedhofes der jüngeren Bronzezeit angeschnitten<sup>1</sup>.

Der Hauptteil der Bestattungen liegt im Bereich einer Anhöhe aus Flugsand. Die Gräber sind mit Steinsetzungen verschiedener Größe bedeckt und scheinen trotz einiger alter Schützengräben ungestört zu sein.

Mehrere Steinpflaster und einzelne Steine (Merksteine?) konnten direkt unter der heutigen Grasnarbe sondiert werden und ließen den Umfang (ca. 400 m<sup>2</sup>) des Friedhofes erkennen. Von den Rodungsmaßnahmen aufgedeckt waren ein 4x2 m großes Steinpflaster am südöstlichen und einige Steine am östlichen Rande der Anlage.

Das Steinpflaster, an dem sich einige Scherben — darunter eine Scherbe mit Fingernagelverzierung — und Feuerstein-Bruchstücke fanden, war weitgehend ungestört und wurde durch Mitarbeiter der Urgeschichtlichen Arbeitsgemeinschaft Verden wieder mit Erde bedeckt<sup>2</sup>.

Bei den Steinen am östlichen Rande handelte es sich um Teile einer weitgehend gestörten Steinsetzung. In ihrem Bereich fand sich eine trichterförmige Mulde, die eine Bestattung der jüngeren Bronzezeit enthielt (*Abb. 1*):

350 g Leichenbrand  
2 Randscherben und 1 Schnurösenhenkel einer Terrine mit konischem Hals  
7 Randscherben mit Randlippe, 1 halber Boden und 1 Henkel einer Schüssel  
Einige Wandungsscherben; Gesamtgewicht der Keramik: 1 kg  
Einige winzige Holzkohlepartikel  
Funde im Museum Verden unter der Inventarnummer V 1336 a—d

1 TK 25 Nr. 2921 Ahausen, genaue Koordinaten in den Akten der Archäologischen Denkmalpflege, Institut für Denkmalpflege, Hannover, verzeichnet.

2 Für ihre Unterstützung danke ich den Herren D. Hasselhof, R. Siemers, M. Lemke und H. von Kügelgen aus Verden sowie Herrn von Dein, Lüneburg. Grundbesitzer D. Oedding, Schülingen 3, erklärte sich dankenswerterweise bereit, auf dem Friedhofsbereich keine Neuanpflanzungen vorzunehmen.

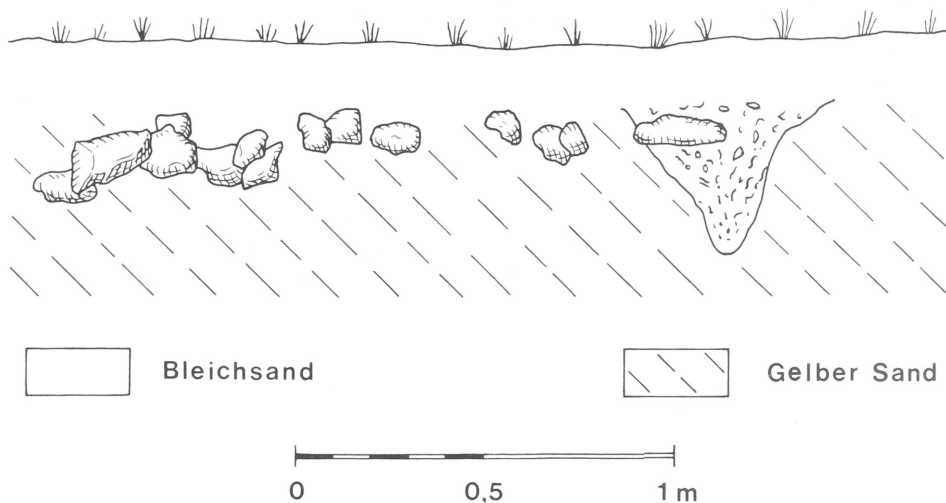


Abb. 1

Holtebüttel, Gemeinde Langwedel, Kr. Verden.

Gestörte Steinsetzung und trichterförmige Mulde mit Bestattung der jüngeren Bronzezeit.  
M. 1:20.

Die Anlage ähnelt in der Art der Bestattungen dem zeitgleichen Friedhof im 11 km entfernten Unterstedt, Lkr. Rotenburg/Wümme (GRENZ 1965; 1970), und bietet sich daher für eine spätere Grabung als Vergleichsobjekt an. In Daverden (I), Kr. Verden, dem einzigen planmäßig aufgedeckten Friedhof der jüngeren Bronzezeit im Kreise Verden, zeigten sich ebenfalls einige Steinpflaster (SCHÜNEMANN 1976).

#### LITERATUR:

Rudolf GRENZ, *Die Bestattungssitten auf dem jungbronzezeitlichen Urnenfriedhof von Unterstedt, Kr. Rotenburg*. — Rotenburger Schriften, Sonderheft 6. Rotenburg/Hann. 1965.

Rudolf GRENZ, *Die Grabungsbefunde auf dem jungbronzezeitlichen Urnenfriedhof von Unterstedt, Kr. Rotenburg (Wümme)*. — Rotenburger Schriften, Sonderheft 14. Rotenburg (Wümme) 1970.

Detlef SCHÜNEMANN, *Die jüngere Bronzezeit im Kreis Verden — einschließlich des Beginns der frühen Eisenzeit (Perioden IV—VI nach Montelius)*. *Urgeschichte des Kreises Verden Teil VI*. — Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte 45, 1976, 45—127.

Anschrift des Verfassers:

Heinz-Dieter Freese  
Memelstr. 7  
2810 Verden/Aller